

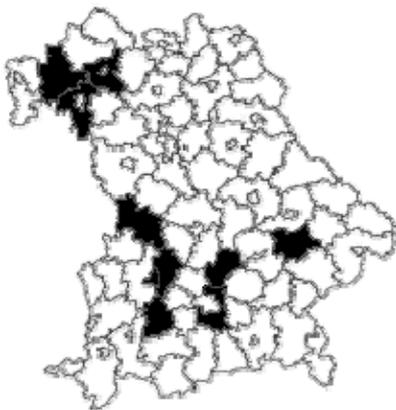


Artenhilfsprogramm Botanik in Bayern

Zusammenfassung des Gutachtens „Indikatorart *Scabiosa canescens* Waldst. & Kit“

Gutachten-Titel / Quelle

ELSNER, O. & BRACKEL, W. v. (2007): Indikatorart *Scabiosa canescens* Waldst. & Kit. – Zweiterfassung von aktuellen Wuchsorten in Bayern – Bericht 2007. - Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt, 49 S., Augsburg.



Geographischer Bezugsraum

Landkreise Aichach-Friedberg, Dingolfing-Landau, Donau-Ries, Freising, Landsberg a. L., Main-Spessart, München, Schweinfurt, Würzburg & Stadt Augsburg

Schlüsselwörter

Umweltindikatoren, *Scabiosa canescens*, Graue Skabiose, Monitoring, Trockenrasen

Zusammenfassung

Die 2006 im Rahmen des Vorhabens „Umweltindikatoren“ für den Indikator „Besondere Arten“ eingerichteten Dauerbeobachtungsflächen für die Graue Skabiose (*Scabiosa canescens*) in den Landkreisen Main-Spessart, Schweinfurt, Freising, Dingolfing, Donau-Ries, Aichach-Friedberg, Augsburg, München und Landsberg a. Lech wurden 2007 überprüft. Die 16 Wuchsorte wurden auf die Parameter „Anzahl blühende bzw. steriler Pflanzen“ und „Bestandsgröße“ hin untersucht. In der vergleichenden Übersichtstabelle wurden die Indikatorwerte für das Jahr 2007 berechnet. Veränderungen oder Beeinträchtigungen wurden begleitend dokumentiert.

Scabiosa canescens tritt in Trockenrasen und Sandfluren, in lichten Kiefer-Trockenwäldern und in Saumgesellschaften sonniger Gebüsche auf. Sie ist eine Licht- bis Halbschattenpflanze und wächst auf trockenen, basenreichen, meist kalkhaltigen, humosen Lehm-, Löß- oder Sandböden. Kennzeichnend sind extreme Standorte meist ohne Lückenschluss in der Vegetation.

Es wurde der folgende Zustand der Flächen festgestellt:

6 x Sehr gut

7 x Gut

1 x Ausreichend

1 x Befriedigend

1 x Unbefriedigend

Von den 16 Flächen konnten zwei 2007 nicht aufgenommen werden, da sie bereits gemäht waren. Auf 13 der 14 übrigen Flächen haben sich die Individuenzahlen von *Scabiosa canescens* erhöht, nur auf einer Fläche gingen sie leicht zurück. Die Zielerreichung hat sich von durchschnittlich 65 % im Jahre 2006 auf durchschnittlich 89 % im Jahre 2007 erhöht. Ob dieser große Sprung tatsächlich als Erfolg zu werten ist oder (zumindest teilweise) auf günstige Witterungsbedingungen zurückzuführen ist, müssen die folgenden Jahre zeigen.

Impressum

Herausgeber

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0

Telefax: (08 21) 90 71-55 56

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: www.lfu.bayern.de

Stand

April 2009

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

Bearbeitung

Ref. 54 / Dr. Andreas Zehm

Das zugrundeliegende Gutachten wurde im Rahmen des Artenhilfsprogramms

Botanik erstellt. Weitere Informationen:
www.lfu.bayern.de >> natur >> Forschung und Projekte >> Artenhilfsprogramm Botanik >> Projektkatalog